

## „Kirche im Kurpark“ beginnt wieder

Bad Sassendorf – Die Evangelische Kirchengemeinde Bad Sassendorf freut sich auf die „Kirche im Kurpark“, die wegen der Arbeiten im Kurpark an die Sassendorfer Kirche verlegt werden musste. Nun können ab Sonntag, 28. Juni, um 10.30 Uhr wieder vierzehntägig Gottesdienste am Neuen Gradierwerk stattfinden. Es werden die Bühne und die Veranstaltungsfläche mit sicheren Sitzplätzen genutzt werden können, in der Anordnung, die auch die Kommunalgemeinde für die Kurkonzerte nutzt.

Teilnehmen kann im Veranstaltungsbereich nur, wer bereit ist, seine Kontaktdaten abzugeben und eine Maske zu tragen. Singen ist nicht möglich. Aber Musik wird nicht fehlen: Ein kleines Posaunenensemble wird in sicherem Abstand im Gottesdienst musizieren.



Wenn Marco (Norbert Bednarek) zum Tanz aufspielt, füllt sich das Parkett. Die Salzwellen planen eine Ausstellung zum Tanztee und zum Kurschatten. Marcos Musik bringt eine besondere Note ins westfälische Heilbad. ARCHIVFOTO: DAHM

## DRK-Mitarbeiter im Ort unterwegs

Bad Sassendorf – In dieser Woche startet der Einsatz von Olaf Steube für den guten Zweck. Der Mitarbeiter des Ortsvereins vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) wird für mehrere Wochen unterwegs sein, um mehr Unterstützer für die Arbeit des DRK zu finden. Er tritt in DRK-Kleidung auf und kann sich mit dem Ausweis des örtlichen Vereines vorweisen.

Um die soziale Arbeit weiter ausführen oder auch neue Ideen umsetzen zu können, werden neue Helfer als aktive Mitarbeiter und weitere finanzielle Unterstützung dringend benötigt. Die finanzielle Basis jedes Ortsvereines sind die Fördermitglieder, die die Existenz des Vereines sichern und die Zukunft in den DRK-Ortsvereinen mitbestimmen.



Olaf Steube sammelt Spenden für das DRK.

## KURZ NOTIERT

Die Evangelische Kirchengemeinde Weslarn lädt für Sonntag ab 10.30 Uhr zum Außen-Gottesdienst auf der Kirchenwiese in Herzfeld ein.

## KALENDER

**Samstag, 27. Juni**  
**„Fit im Kurpark“:** 11 Uhr Treffpunkt am Sole-Brunnen, Börde-Therme.  
**Kinderkino:** 15.30 Uhr „Immenhof“ Kulturscheune.  
**„Schlager-Express“:** 15.30 Uhr mit dem Trio Jassiko am Gradierwerk

**Sonntag, 28. Juni**  
**„Ganz Paris träumt von der Liebe“:** 15.30 Uhr mit dem Trio Jassiko am Gradierwerk.

## SERVICE

### ÖFFNUNGSZEITEN

**Börde-Therme:** Badbereich 11 bis 18 Uhr geöffnet. Saunabereich: 12 bis 21 Uhr geöffnet.  
**Salzwellen:** Sonntag 10 bis 14 Uhr  
**Gäste-Information und Gemeindebücherei:** Sa., 10 bis 14 Uhr, Telefon 02921/9433456. So., 13 bis 17 Uhr.

# Paare tanzen ins Glück

## Bad Sassendorf und der Schwof: Sänger Marco schreibt Kurort-Geschichte

VON HEYKE KÖPPELMANN

Bad Sassendorf – Bei „California Blue“ lässt sich die reife Jugend nicht lange bitten. Bei „Je t'aime mon amour“ füllt sich das Parkett im Nu. Mit seinen Kuschel-Songs hat Marco schon vielen Paaren auf die Sprünge geholfen. Erinnern sie sich daran, wie alles begann, dann denken sie auch an den Bad Sassendorfer Schlagerkönig und an dessen Hit-Mix für romantische Stunden mit dem gefühlvollen Klassiker „Du bist meine Traumfrau“. Dieses Stück einer ewig grünen Liebe basiert auf einer wahren Bad Sassendorfer Begebenheit.

Wie war das damals, als zuvor völlig Fremde beim kleinen Flirt die ersten zarten Bande knüpften und beim langsamen Walzer oder einer

flotten Polka Herz zu Herz fand? Die Westfälischen Salzwellen widmen ihre nächste Ausstellung dem Phänomen des Kurschattens und fragen nach der Bedeutung des Tanztees für das Heilbad.

Der 64-jährige Norbert Bednarek – von seiner großen Fan-Gemeinde im Umkreis von 100 Kilometern und mehr freundschaftlich Marco genannt – könnte mit seinen Geschichten locker ein dickes Buch füllen und hätte immer noch nicht alles erzählt. Mindestens 200 Paare hat er zusammengebracht und auf vielen Hochzeiten gespielt. Der Mann mit dem Schnauzbart steht seit gut 40 Jahren im Show-Geschäft, seit 1978 tritt er in Bad Sassendorf auf und freut sich, wenn das begeisterte Publikum schmust, schweigt und

schwoft. Anfangs waren es überwiegend Patienten der Kurkliniken, die zu den Veranstaltungen kamen. Heute – in Zeiten der vollstationären Reha – begrüßt er vor allem Stammgäste. Sie alle befinden sich im gesetzten Alter, einige bringen schon ihre „Kinder“ mit, die selber längst der Generation 50 plus angehören.

„Da bahnt sich was an...“, stellt Alleinunterhalter Marco schnell mit Kennerblick fest. Viele lernten bei seinen Liedern, die die Seele streicheln, ihren Märchenprinzen oder die Frau ihres Lebens kennen. Manche waren bereit, auf der Stelle alles hinter sich zu lassen und ein ganz neues Leben zu beginnen. Gibt's eine Liaison, die er nie vergessen hat? Marco schmunzelt und erzählt dann

– weil's schon so lange zurückliegt – von einem Paar, das sich sah und nicht mehr voneinander lassen konnte: „Die hatte es voll erwischt. Das war Liebe auf den ersten Blick.“ Die beiden schwebten auf rosaroten Wolken, deshalb fuhr die Frau nach Hause, um sich nach 20 gemeinsamen Jahren kurz vor ihrem Gatten zu verabschieden. „Tschüss, das war's“, schrieb sie auf einen Zettel und ging. Das junge Glück hielt indes nicht lange, die Schmetterlinge im Bauch waren rasch verfliegen. Deshalb wollte die Verfllossene rümpflich zum Ehemann zurückkehren, doch der lehnte dankend ab. Meistens gibt es aber ein Happy End, weiß Norbert Bednarek. Mit etlichen Paaren steht er seit vielen Jahren in Kontakt. Alle berichten

von der wohltuenden Wirkung des Tanztees, dort bleibt niemand allein.

Sechsmal die Woche erklangen früher im Parkhotel die schönsten Melodien, danach erfreute sich der Treff mit Live-Entertainment im Tagungs- und Kongresszentrum großer Beliebtheit. Derzeit ist Pause – wegen Corona. Marco hofft darauf, dass demnächst alles seinen gewohnten Gang nimmt, die Senioren Kaffee und Kuchen genießen, fröhlich plaudern, sich auf dem Tanzboden drehen, sich vielleicht sogar verlieben und beim nächsten Mal ganz bestimmt wieder dabei sind. „Es geht nicht nur um die Musik“, sagt er, „das Kennenlernen, Kontakte und die Kommunikation gehören auch dazu.“ Für nette Gesellschaft sei gesorgt.

## Sonderschau: „Darf ich bitten...“

Museum Salzwellen sucht Leihgaben und Geschichten rund um den Tanztee

Bad Sassendorf – In den Kurorten findet seit jeher Herz zu Herz, heißt es. Jedoch breitet sich zumeist ein Mantel des Schweigens über die Bade-Bekanntheit, den Kurschatten, aus. Obwohl es eine Erscheinung der Neuzeit ist, scheint dieses Phänomen in allen Epochen bekannt zu sein. Die Westfälischen Salzwellen in Bad Sassendorf präsentieren das Aufkommen des Kurschattens vom Mittelalter bis in die Neuzeit in der Sonderschau „Darf ich bitten? Vom Kurschatten und Tanztee“.

Die Wanderausstellung ist von der Museumsleitung des Bad Schwalbacher Kur-, Stadt- und Apothekenmuseums, Dr. Martina Blyemehl-Eiler, in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Kulturanthropologie der Universität Mainz entwickelt worden.

Für die Museumsleiterin der Westfälischen Salzwellen, Jeanette Metz, ist es darüber hinaus ein wichtiges Anliegen, dieser Präsentation auch eine lokale Bedeutung für den Sälzerort hinzuzufügen. Seit Jahrzehnten ist der Tanztee in Bad Sassendorf nicht nur ein beliebtes Vergnügungsangebot bei den Kurgästen, sondern eine Institution. Aus dem Tanztee entwickelten sich Freundschaften und tiefe Gefühle. Wer solche persönlichen Geschichten erzählen oder Erinnerungsstücke als Leihgaben zur Verfügung stellen möchte, sollte sich melden.

Die Wissenschaftliche Volontärin Katharina Armbrrecht hatte sich bereits auf ein persönliches Kennenlernen und Gespräche beim „Tanztee mit Marco“ gefreut, um die Liebes- und Herz-



Die Westfälischen Salzwellen widmen ihre nächste Ausstellung dem Phänomen des Kurschattens und fragen nach der Bedeutung des Tanztees für den Kurort. Die Wissenschaftliche Volontärin Katharina Armbrrecht freut sich auf viele persönliche Geschichten und Erinnerungsstücke. FOTO: VERANSTALTER

schmerzgeschichten zu erfahren. Die Veranstaltung findet jedoch aufgrund der Covid-19-Pandemie zurzeit nicht statt. Die Museumsmitarbeiterin hofft sehr, dass viele dem Aufruf folgen, sodass sich spannende Einblicke er-

geben. „Wir sind auf der Suche nach Menschen, die uns von ihren eigenen Tanztee-Momenten oder ihrem Kurschatten berichten möchten, suchen aber auch Objekte, die von diesen Erlebnissen berichten. Dieser Ausstel-

lungsbereich soll persönliche Geschichten erzählen“, betont Armbrrecht. Sie denkt dabei an die Liebesbriefe vom Kurschatten, die erste Begegnung mit dem späteren Partner, an das beim Tanztee getragene Kleid oder an die Hochzeitseinladung, die bald darauf folgte.

Die Salzwellen suchen aber auch nach historischen Postkarten oder Plakaten, die die Anfangszeit des Tanztees in Bad Sassendorf eindrücklich zeigen.

Alle Interessierten und Tanztee-Begeisterten können sich direkt an Frau Katharina Armbrrecht, 02921/94334 37 oder armbrrecht@salzwellen wenden, die gespannt auf die vielfältigen Begegnungen ist. Die Eröffnung der Ausstellung ist für den 3. September 2020 geplant, zu sehen ist sie bis Anfang 2021.

## Anwohner beklagen Raserei am Spindelpfad

Seit 30 Jahren wiederkehrendes Problem ist Thema im Beschwerdeausschuss

Bad Sassendorf – „Solange das Problem nicht erkannt wird, kommen wir immer wieder.“ Heidemarie Jarmuth, Anwohnerin des Spindelpfades, nutzte einmal mehr die Einwohnerversprechstunde des Beschwerdeausschusses, um auf zu schnelles Fahren in der Straße hinzuweisen.

Eine schier unendliche Geschichte, die immer wieder Ärger unter den Anwohnern auslöst. Nach dem Rückbau

der Einengungen, die nach Meinung der Anwohnerin im Paket mit Blumenkübeln und „Tempo 30“-Aufschriften auf der Straße eine Erleichterung gebracht habe, sei der alte Zustand nun wieder hergestellt.

Bürgermeister Malte Dahlhoff wies darauf hin, das häufig Messungen durch den Kreis Soest stattgefunden haben, die eine Reduzierung der Geschwindigkeit ergeben hätten. Heidemarie Jarmuth

erklärte, dass direkt am Kreis gemessen worden sei, wo automatisch langsamer gefahren werden müsse. Das Ergebnis sei somit nicht realistisch.

„Einige Anwohner machen seit 30 Jahren auf das Problem aufmerksam“, gab Jarmuth den Unmut älterer Menschen wieder, die sich durch die Raser besonders gefährdet fühlen.

Neben der Gefahr im Stra-

ßenverkehr wies die Anwohnerin auch auf die Qualität der Häuser hin. „Es entstehen durch das ständige Rasen und den oftmaligen Lkw-Verkehr Risse in den Wänden.“ Um selbst etwas zu tun habe man Schilder mit der Aufschrift Tempo 30 gekauft und pflege die Blumenkübel.

„Die Verkehrssituation in ganz Bad Sassendorf ist eine Katastrophe. Es ist doch ein Kurort“, gab Jarmuth zu be-

denken.

Bürgermeister Dahlhoff versicherte, dass man sich im Rahmen einer Diskussion über die Mobilität im Kurort ohnehin darüber unterhalten werde, inwieweit der Verkehr aus dem Ortskern herausgehalten werden könne.

Heidemarie Jarmuth nahm es zur Kenntnis und wird die Diskussion sicherlich mit großem Interesse verfolgen.

rgf

## „Tiger von Weslarn“ wird 90 Jahre alt

Weslarn – Karl-Heinz Bonne-meier-Tigges, seines Zeichens Ehrenoberst des Schützenvereins Weslarn, wird am morgigen Sonntag 90 Jahre alt. Seine zupa-ckende Art brachte ihm einen besonderen Ehrentitel als „Tiger von Weslarn“ ein. Und besonders bei „seinen“ Schützen steht der Ehrenoberst in hohem Ansehen. In einem Grußwort schreibt der Verein: „Auf diesem Wege möchten die Mitglieder des Schützenvereins Weslarn ihrem langjährigen Kommandeur und 1. Vorsitzenden sowie heutigen Eh-



Im Kreise „seiner“ Schützen stets aktiv: Karl-Heinz Bonne-meier-Tigges wird 90.

renoberst zum Geburtstag gratulieren. Über 70 Jahre hält Karl-Heinz Bonne-meier-Tigges dem Verein die Treue und nimmt noch heute aktiv an allen Vereinsaktivitäten getreu seinem Motto Schützengeist und Schützengedanken teil. Wenn auch die Geburtstagsfeierlichkeiten aufgrund der Corona-Krise ausfallen, wünschen alle Vereinsmitglieder ihrem Ehrenoberst weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen.“

Wie sein 2017 verstorbener Zwillingsbruder Willi wurde Karl-Heinz Bonne-meier-Tigges am 28. Juni 1930 im Weslarn Elternhaus geboren. Seinem Heimatdorf blieb der Jubilar sein ganzes Leben treu. Neben dem Schützenverein sind das Sportschießen bei den Kyffhäusern und das gesellige Leben im Dorf und in der Nachbarschaft wichtige Fixpunkte für den Jubilar, der 40 Jahre bei einem Bauunternehmen beschäftigt war.

Feierlichkeiten zu seinem Geburtstag hat Karl-Heinz Bonne-meier-Tigges wegen der Corona-Krise abgesagt. Den Glückwünschen zum Geburtstag schließt sich der Anzeiger gerne an. tbg

## Liz-Mobil kommt in den Kurort

Bad Sassendorf – Das Liz-Umweltmobil ist in den Sommerferien in der „Leader“-Region Lippe-Möhnesee unterwegs und bietet verschiedene Aktionen an:

■ **Kräuterhexe:** Am Mittwoch, 15. Juli, finden die Teilnehmer ab 6 Jahren spielerisch heraus, welche Kräuter, die im Wald, in Parks und am Wegesrand wachsen, essbar und sogar gesund sind. Treffen ist um 10 Uhr im Wintzingerode-Park.

■ **Gewässeruntersuchung:** Am Dienstag, 28. Juli, entdecken die Kinder ab 6 Jahren an der Rosenau mit Lupen und Keschern Kleinorganismen und erfahren etwas über ihre Lebensweise. Es sollen Gummistiefel mitgebracht werden. Beginn ist um 10 Uhr am Eingang der Salzwellen.

**Info und Anmeldung**  
 Weitere Veranstaltungen unter [www.liz.de/](http://www.liz.de/) Jahresprogramm.